

IM PRAXISTEST

ZAHNTOURISMUS

Zum Zahnarzt nach Ungarn

Ein paar Tage Urlaub machen und gleichzeitig vor Ort seine Zähne für den halben Preis auf Vordermann bringen, klingt verlockend. Doch ist günstig auch wirklich gut? Unsere Medizin-Redakteurin ist nach Ungarn gereist und hat sich dort eine Zahnklinik angeschaut.



Deutsche Zahntechniker genießen weltweit einen hervorragenden Ruf – diese Qualität hat auch seinen Preis. So kann ein Zahnarztbesuch bei uns zu einer teuren Angelegenheit werden. Andere Länder versprechen gleiche Leistungen für weitaus weniger Geld und das noch mit Urlaubsflair – die Rede ist vom sogenannten Medizintourismus. So mancher Patient nutzt dieses Angebot und lässt sich im Ausland behandeln. Laut der Techniker Krankenkasse sind Polen und Ungarn am beliebtesten, wenn es um das Thema Zähne geht. Gerade in Ungarn hat der Gesundheitstourismus in den letzten Jahren stark zugenommen. Das habe ich als Anlass für meine Recherche genommen und mich auf den Weg nach Budapest gemacht. Nach nur knapp einer Stunde Flugzeit lande ich in der ungarischen Hauptstadt. Mein Ziel: Die zertifizierte CosmoDent-Zahnklinik in Budapest.

„Warum gibt es Gesundheitstourismus?“ „Ist es nicht besser, sich im eigenen Land behandeln zu lassen?“ Mit diesen Fragen konfrontiere ich die Ungarin *Eszter Jopp*. Sie ist Geschäftsführerin der FirstMed Services GmbH. Die Agentur berät und betreut Patienten der Zahnklinik in Ungarn. „Jährlich kommen über 1000 Patienten zu uns, in den meisten Fällen wegen Kronen oder Brücken. Auf unsere Implantate und Prothetik geben wir 5 Jahre Garantie. Das schätzen die Patienten und kommen wegen dem guten Preis-Leistungsverhältnis ins Ausland“, erzählt *Eszter Jopp*.



„Trotz der Reise- und Übernachtungskosten sparen unsere Patienten etwa die Hälfte gegenüber einer Zahnbehandlung in Deutschland.“

Eszter Jopp – Geschäftsführerin der FirstMed Services GmbH

Zu Gast in der Zahnklinik

Davon möchte ich mir selbst ein Bild machen und fahre in die CosmoDent-Zahnklinik. Dort treffe ich den leitenden Chefarzt *Dr. med. dent. Zoltan Ovari*. Er arbeitet seit 15 Jahren in der Klinik in Budapest. Ich erzähle ihm von meinen Bedenken, ob die Klinik mit deutschen Standards mithalten kann. Der Zahnmediziner bestätigt, dass seine Patienten anfangs die gleichen Fragen haben. „Von der Überlegung bis zur tatsächlichen Behandlung im Ausland vergeht meist ein Jahr. Die Patienten informieren sich in der Regel gut über die Zahnklinik.“ Doch laut ihm und seinem Klinikteam sind die meisten seiner Patienten hinterher zufrieden und empfehlen die Ärzte weiter – Mundpropaganda ist schließlich die beste Werbung.

Dr. Ovari: „In Ungarn gibt es viele

Fachmediziner im Dentalbereich. Wir möchten vor allem mit guter Qualität überzeugen und verwenden nur hochwertige Materialien.“ Da stellt sich mir automatisch die nächste Frage: „Wieso ist die Behandlung dann so viel günstiger als bei uns?“ Der Zahnarzt erklärt, dass es vor allem an der Infrastruktur des Landes liegt. Die Lohnkosten, Mieten und Energiekosten sind um einiges niedriger.

Für *Dr. Ovari* steht die Patientversorgung an oberster Stelle: „Es gibt auch Fälle, bei denen wir von einem medizinischen Eingriff bei uns abraten und die Patienten wieder nach Hause schicken. Das Wichtigste für eine erfolgreiche Behandlung ist gegenseitiges Vertrauen. Wie bei jedem Arztbesuch heißt es auch bei uns: Die Chemie muss stimmen“.

Festzuschuss sei Dank

In Deutschland haben gesetzlich Versicherte einen Anspruch auf Kostenerstattung für zahnmedizinische Leistungen. Grundvoraussetzung dafür ist die Genehmigung des Heil- und Kostenplanes vor Behandlungsbeginn. Das bedeutet, dass Sie anhand eines zahnärztlichen Befundes einen festen Zuschuss zu Ihren Behandlungskosten erhalten. Fällt der Rechnungsbetrag höher aus, müssen Sie diesen Anteil selbst zahlen. Errechnet wird der Zuschuss auf der Basis der Behandlungskosten in Deutschland. Bei einer günstigeren Versorgung im Ausland deckt der Festzuschuss so einen höheren Anteil Ihrer Eigenkosten ab.

Übrigens:

Die Höhe der Zuzahlung hängt von der Regelmäßigkeit der Vorsorgeuntersuchungen ab. Diese werden durch das Bonusheft nachgewiesen. Also ganz gleich, wo Sie sich behandeln lassen, pflegen Sie Ihr Bonusheft und gehen zweimal jährlich zur Vorsorgeuntersuchung.

**Das Prinzip in Ungarn**

So läuft die zahnärztliche Versorgung und Abwicklung mit dem Festzuschuss in Ungarn ab:

Sie können Ihre Heilkostenpläne zur Ansicht an die Agentur First-Med (www.zahnklinik-ungarn.de) schicken. Nach einer Erst-Untersuchung erhalten Sie ein Angebot mit einem Heil- und Kostenplan. Diesen müssen Sie Ihrer Krankenkasse zur Genehmigung vorlegen. Die Unterbringung erfolgt in Partnerhotels.

Die Behandlung zahlen Sie zunächst selbst. Danach können Sie die Rechnung zur Erstattung bei Ihrer Krankenkasse einreichen. Falls hinterher zahnärztliche Probleme auftreten sollten, können sich Betroffene direkt an FirstMed

wenden. Außerdem arbeiten Partnerzahnärzte in Deutschland mit der Zahnklinik zusammen.

Ein wichtiger Punkt für uns ist die Nachsorge zu Hause: Sie können sich hinterher bei jedem beliebigen Zahnarzt behandeln lassen. Doch bedenken Sie, wie Ihr Zahnarzt darauf reagieren könnte. Er wird wohl nicht begeistert sein, dass Sie sich die Zähne beispielsweise in Ungarn haben machen lassen. Unser Rat ist deshalb, dass Sie bereits im Vorfeld offen mit ihm/ihr darüber sprechen und erklären, weshalb Sie sich für diesen Schritt entschieden haben. Damit Sie nach der Auslandsbehandlung weiterhin mit gutem Gefühl zu Ihrem Zahnarzt gehen können.



MEIN FAZIT



Wenn eine Zahnbehandlung zu Hause Ihren finanziellen Rahmen sprengen würde, und Sie zeitlich flexibel sind, ist die Behandlung im Ausland eine Alternative.

Die Praxisräume in Budapest unterscheiden sich nicht von unseren. Alle Ärzte sprechen deutsch, einige von ihnen haben sogar in Deutschland studiert oder gearbeitet.

Behalten Sie allerdings die Reisekosten im Überblick. Diese sind nicht im Heil- und Kostenplan enthalten. Für kleinere Eingriffe lohnt sich die Reise deshalb weniger. Auch sehr aufwändige Behandlungen mit kontinuierlichem Betreuungsbedarf sollten gut überlegt sein.

Und: Ein Zahnarztbesuch hat viel mit Vertrauen zu tun. Fühlen Sie sich bei Ihrem Zahnarzt im Heimatland wohl, sprechen Sie ihn auf die Möglichkeit zur Ratenzahlung an.

